

Stacked rubbish

Von Jinki

Kapitel 2: Hyena

“Du solltest aufhören zu Rauchen Ruki-chan.”, Uruha schnallte sich gerade an und warf noch einen letzten Blick neben sich. Ruki hatte sich schon wieder eine Zigarette zwischen die Lippen gesteckt und sah nun ertappt aus dem Fenster. “Lass mich doch!”, gab er zickig zurück. “Du rauchst in letzter Zeit zu viel!”, vielleicht war es Uruhas Mutterinstinkt der ihm dazu riet Ruki zu belehren, vielleicht war es auch einfach nur sein gesunder Menschenverstand der ihm sagte das Ruki eindeutig zu viel rauchte.

Was Ruki jedoch anders sah, wie immer. Wenn man in letzter Zeit mit Ruki reden wollte, konnte man auch genauso gut eine Wand ansprechen. Wohl in der Hoffnung das die Wand auch noch auf Fragen antworten würde, oder auf Ratschläge mit einem Lächeln reagieren würde. Doch bei Ruki war kein durchdringen. Nicht mal Kai schaffte es und wenn nicht Kai und selbst Uruha es nicht schafften, dann wohl niemand.

Mit einem Kopfschütteln lies Uruha den Motor an nur um zwei Sekunden später ein lautes Krächzen neben sich zu vernehmen. “Ich hab was vergessen!!”, und mit diesen Worten war die Beifahrertür aufgefliegen und Ruki erneut in die Wohnung gestürmt. Uruha hätte schreien können. Was war nur mit Ruki los? Langsam machte er ihn echt wahnsinnig! Also machte er noch einmal den Motor aus und wartete seelenruhig auf Ruki. Fünf Minuten.. Zehn Minuten.. Irgendwann stank es ihm auch mal, sie würden noch zu spät zur Probe kommen wenn sie sich nicht bald mal auf den Weg machten. Aber Ruki lies ja auf sich warten.

Also stieg Uruha aus, schloss das Auto noch einmal ab und ging ebenfalls zurück in die Wohnung. “Ruki... BEEIL DICH MAL!”, schrie er schon fast als er die Wohnungstür hinter sich geschlossen hatte. Er schielte um die Ecke, konnte Ruki aber weder in der Küche noch im Esszimmer erblicken. Sein Weg auf der Suche nach dem kleinen Vocal führte ihn durchs Wohnzimmer, am Gästebad vorbei die Treppe nach oben ins Arbeitszimmer. “Ruki?”, Uruhas Stimme wurde immer unsicherer. Wo war Ruki? Und was war mit ihm los? Ihm war einen Moment so also er ein Schluchzen gehört hätte. Aber wieso sollte Ruki weinen? Uruha seufzte auf als er das Schlafzimmer betrat und Ruki dort so stehen sah.

Er hatte ihm den Rücken zugewandt und hielt sich einen Hand über die Augen. Nur ab und zu drang ein Schluchzen durch den dicken Stoff seines Ärmels der vor seinem Gesicht hing. “Was hast du Ruki?”, Stille. “Ni.. Nichts! ..Fahr lieber alleine zu den Proben.”, als ihm ein erneuter Schluchzer entfuhr zuckte sein ganzer Körper so stark zusammen, dass Uruha sichtlich mitbekam wie sehr der kleine Vocal mit sich selbst rang.

Er trat hinter ihn und schlang seine Arme fest um den kleineren. “..Honey, was ist los mit dir?”, Uruha vergrub seinen Kopf in Rukis Haaren. Schnupperte an diesen, nur um

fest zu stellen das es sein eigenes Shampoo war was er dort roch. Bei Uruhas Worten, die so nah an seinem Ohr gewesen waren das es ihn wie einen Blitz durchschoss, lief ihm ein eiskalter Schauer den Rücken hinunter. "Schon.. Gut, es geht schon.. Ich schaff das schon ALLEIN.", und plötzlich war da wieder diese Härte in Rukis Worten gewesen. Diese verletzende Härte, die Härte die Uruha schon lange nicht mehr weh tat.

Der Gitarrist lies statt Rukis erwünschtem Zurückweichen, seine Hand quälend langsam an Ruki hinab gleiten. Diesem entglitt darauf hin ein kehliges aufseufzen. Was sie hier taten war falsch. Völlig falsch, so falsch wie es nur sein konnte. Sie waren nur noch Freunde. NUR NOCH FREUNDE

Und Freunde taten das nicht, verletzten sich nicht gegenseitig auf diese Art und Weise. Freunde waren für einander da, um sich gegenseitig Halt zu geben. Aber das was Uruha da gerade tat und das auf was sich Ruki da gerade einließ war allenfalls eine rein sexuelle Beziehung. Eine Befriedigung von Trieben und Gelüsten die sie für den anderen hatten und denen sie jetzt nachkommen würden.

Uruhas Hände waren viel zu geschickt, als dass man ihnen entkommen konnte. Wussten viel zu gut was sie da taten, als dass man sie hätte weg schlagen wollen. Und Ruki genoss sie. Genoss jeden einzelnen Nadelstich. Er konnte nicht abstreiten das in den ganzen drei Jahren in denen er ihn nun schon liebte, sich das Kribbeln in seinem Bauch nicht einmal nicht bemerkbar gemacht hatte wenn er von Uruha berührt wurde. Unter einem erneuten kehligen Keuchen fiel sein Shirt lautlos zu Boden.

Seine Hände fanden ihren weg zu Uruhas starken Armen. Liesen sich hineinkrallen und entspannen. Hinterliesen durch den Stoff von Uruhas Shirt nur leichte Spuren.

Egal wie falsch es sich anfühlen mochte, keiner der Beiden hätte es jemals zugegeben. Und so spielten sie weiter mit einander, verletzten sich gegenseitig immer mehr. Solange bis kein Stückchen Verstand mehr übrig wäre.

Uruhas stake Hände führten ihn sicher zum Bett, hielten ihn bis er lag. Er wollte heute nicht mehr aktiv werden. Er wollte einfach so liegen bleiben wie Uruha ihn hingelegt hatte und die süßen Qualen genießen. "Ruki du weißt..", weiter kam er nicht in seinem Satz, denn Rukis weiche Lippen legten sich auf seine und brachten ihn um die Vervollständigung seines Satzes. Was auch immer Uruha ihm hatte sagen wollen, Ruki wollte es nicht hören. Wollte nur mehr von Uruha spüren. Wollte mehr Berührungen, mehr Küsse und letzt endlich Uruha in sich spüren.

Dieser hatte der Weil seine Lippen sacht auf Rukis, sich unregelmäßig hebend und senkende Brust gelegt und liebkoste diese nun sanft. Wie sehr er sich nach diesem Moment gesehnt hatte. Wie lange hatte er darauf gewartet einmal wieder in den Genuss von Rukis Haut zu kommen? Wie sehr hatte er das gewollt?

..Wie oft hatte er sich selbst befriedigt und dabei an Ruki gedacht. An dieses wunderschöne Antlitz und diese pornöse Stimme die seinen Namen keuchte und stöhnte?

Uruha konnte gar nicht sagen mit wie viel Genugtuung er kommen würde. Mit wie viel Leidenschaft er sich Ruki widmen würde? ..So als ob es keinen Morgen geben würde, dass schwor er sich. Und mit diesem unausgesprochenen Schwur auf den Lippen begann er ungeduldig an Rukis Hose zu nesteln, rieb dabei seinen Unterleib an Rukis Bein, wie also er ihn markieren wolle.

Seine eigene wachsende Erregung schrie schon fast nach Aufmerksamkeit. Uruha war etwas erschreckt über sich selbst. Wollte er Ruki denn wirklich so sehr, dass allein dieser Anblick ihn so scharf machte das er drohte Ruki gleich zu vergewaltigen? Er sammelte all seine Selbstbeherrschung bevor er sich wieder Ruki widmete.

Während er damit beschäftigt war diesen von seiner Hose mitsamt Boxershorts zu

befreien, lies er seine Lippen über Rukis Brustwarzen gleiten, entlockte ihm somit ein heißeres Keuchen. Für einen kurzen Moment kehrte Stille ein, da Ruki damit beschäftigt war Uruha aus seinem unnötigen Shirt zu befreien.

Auf dem Gesicht des größeren bildete sich ein zufriedenen Grinsen als er auch Ruki endlich ganz aus den störenden Kleidern befreit hatte und sich ihm das Ergebnis seiner Arbeit entgegen reckte. Nach Aufmerksamkeit verlangte die Uruha ihm nur all zu gern zukommen lies. Also rutschte er zwischen Rukis weit gespreizten Beinen weiter nach unten, entledigte sich der Weil seiner Jeans und Panties und umschloss Rukis Spitze mit seinen Lippen.

Begann sogleich an dieser zu Saugen und lies seine Finger über Rukis Eingang gleiten. Massiert dessen Muskelring mit etwas Druck und schob letztendlich den ersten Finger in Ruki. Für diesen jedoch schien das alles viel zu langsam zu gehen denn er schob sich sofort unter einem leisen Aufschrei Uruha entgegen. "Nimm.. Nimm mich Uruha! Jetzt..", keuchte dieser ihm entgegen. Was Uruha jedoch nur ein mattes Lächeln entlockte, eher er von Ruki abließ und zu diesem nach oben kam um dessen Lippen für einen Kuss ein zu fangen. Ruki öffnete seine Lippen einen Spalt und bot Uruha somit eine stille Einladung, die dieser nur all zu gerne annahm.

Der Gitarrist lies seine Zunge in den Mund des Vocals gleiten und fand sofort einen bereitwilligen Spielpartner. Wie gut sie sich doch ergänzten...

Als Ruki sich von Uruha löste und ihm einen bettelnden Blick zu warf, konnte nicht mal mehr Uruha an sich halten und nahm seinen Platz zwischen Rukis Beinen wieder ein, heb dessen Becken dann sacht an und drang langsam in diesen ein. Ruki drängte sich unter einem erneuten leisen Aufschrei Uruha eilig entgegen. Verweilte dann jedoch einen Moment in dieser Position bevor er sich etwas aufbäumte und Uruha noch ein wenig mehr entgegen schob, was dieser eindeutig als sein Startsignal ansah.

Der Gitarrist begann sich aus dem Vocal zurück zu ziehen nur um ihn einen Moment später wieder völlig zu erobern, was diesen dazu brachte sich Uruha entgegen zu bäumen und laut aufzustöhnen. "HAH.. Uruha.. Fester..", dem jungen Vocal war egal wie billig er gerade wirken musste, aber er wollte Uruha intensiver spüren. Wollte das sich eine unvergessliche Narbe in ihn brannte. Er wollte nie wieder in seinem ganzen Leben vergessen wie es sich angefühlt hatte als der Gitarrist ihn ausgefüllt hatte.

Uruha konnte nicht genau sagen wie lange er Rukis Bitten nachkam, war er doch viel zu sehr in Ekstase gewesen als dass er überhaupt noch etwas mehr als Ruki wahrgenommen hätte. Alles geschah wie von selbst, seine Hand, die zwischen ihre verschwitzten Körper glitt und Ruki im Takt seiner Stöße zu pumpen und massieren begann, ihre Lippen die sich wie von alleine fanden. Und als sie beide fast gleichzeitig kamen dass sie die Namen des jeweils anderen schrieen.

Auch als Ruki in Uruhas Armen lag, war alles wie selbstverständlich.

Nichts mehr von ihren Verwerflichen Gedanken und Taten übrig.

Alles war als ob sie sich lieben würden... Als ob sie wieder einander so lieben könnten wie früher.

Und manchmal hat man einfach das Gefühl das einen das eigene Verlangen nach etwas überwältigt.

Und manchmal tut es gut diesem Verlangen nach zu geben...

Aber manchmal verletzt es nur und man wünscht sich zu sterben.. Und die eigene Hinterlist zu übergehen ...

~ PORNOSHUN (original Kapitel: September '07)

~ Gazette gehören sich selbst, diese Geschichte ist frei erfunden und wird nicht für kommerzielle Zwecke verwendet.